



März 2019

Gesundheit im Fokus



Mit GiG in die Natur

Bewegung - Entspannung - Positiver Lebensstil

Was unser Ich zum Leuchten bringt

Schadstoffe im Körper - natürlich entgiften -

Fair Trade an der Albert-Einstein-Schule Laatzen

Gewinnen in Gesundheit e.V.

Geschäftsstelle: Sonnenweg 32 • 30880 Laatzen • Telefon 05 11 - 84 89 55 52

www.gewinnen-in-gesundheit.de • info@gewinnen-in-gesundheit.de

Fair Trade an der AES - nicht nur reden, sondern handeln

Nachdem die Stadt Laatzen im September 2018 zur Fairtrade-Town ernannt wurde, hat sich auch die Albert Einstein Schule dem Fairtrade-Gedanken verpflichtet. Seit Beginn des Schuljahres arbeitet eine Arbeitsgemeinschaft von derzeit fünfzehn Schülerinnen und Schülern verschiedener Jahrgänge und Schulzweige daran, das Bewusstsein für globale Gerechtigkeit bei allen Mitgliedern des Schullebens auszubilden und zu verankern. Dazu hat die „Eine-Welt-AG“ bereits einige Aktionen initiiert, die fairen Handel, aber auch Nachhaltigkeit und Umweltschutz erfahrbar machen – schließlich beeinflussen diese Faktoren, ob Menschen auf der ganzen Welt in gerechten Verhältnissen leben können.

Eine Aktion der „Eine-Welt-AG“, die sehr gut angenommen wurde, ist der Verkauf von fair gehandelter Schokolade. Die Schülerinnen und Schüler haben nicht nur recherchiert, wie unser Schokoladenkonsum das Leben der Kakaobauern beeinflusst, sondern konnten auch Alternativen erarbeiten und ihr Wissen mit anderen teilen.

An der Albert Einstein Schule sind wir der Meinung, dass man im Team stärker ist, weshalb wir einerseits schulintern zusammenarbeiten, aber auch immer das Gespräch mit Experten und Expertinnen sowie allen Interessierten suchen. So stehen uns die Stadt Laatzen sowie besonders die Fairtrade-Initiative unterstützend zur Seite, wodurch schon einige Kooperationen, wie z.B. am Neujahrsempfang oder bei der Versteigerung eines 96-Trikots, zustande gekommen sind. Ähnlich wie beim Schokoladenver-

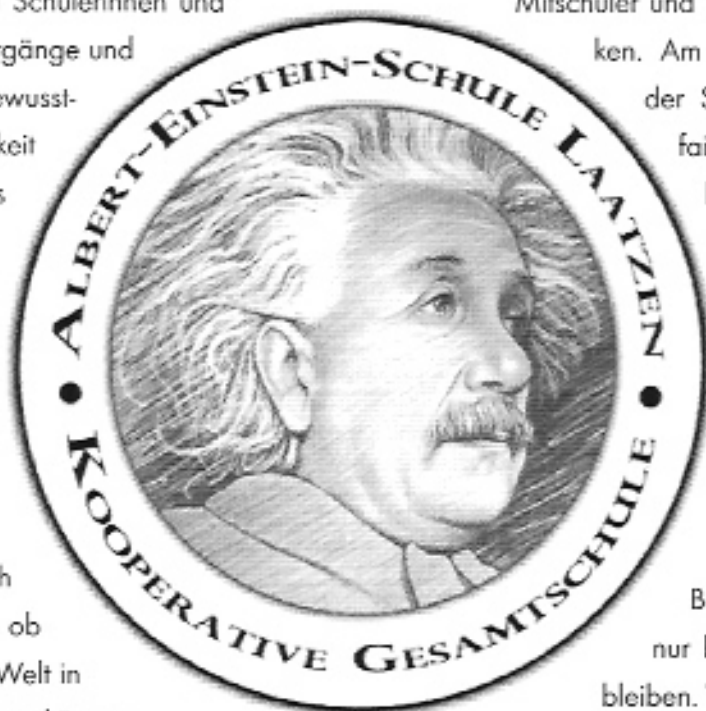
kauf der „Eine-Welt-AG“ hat auch die Schülervertretung Aktionen durchgeführt, mit denen der Fairtrade-Gedanke gelebt werden kann. Zum Nikolaustag gab es zum Beispiel die Möglichkeit, einen fairen Schoko-Nikolaus an Mitschüler und Mitschülerinnen zu verschen-

ken. Am Valentinstag konnten dank der SV sogar „Liebesgrüße“ mit fair gehandelten Rosen überbracht werden – natürlich auch anonym. Insgesamt haben knapp 400 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit genutzt, das, was schwer in Worte zu fassen ist, „durch die Blume zu sagen“.

Bei uns darf es allerdings nicht nur beim Verkauf von Produkten bleiben. Viel wichtiger als eine einma-

lige Kaufentscheidung ist es zu wissen, was man überhaupt kauft und welche Konsequenzen damit für andere Menschen und die Natur verbunden sind. Mit jeder Kaufentscheidung unterstützt man schließlich eine bestimmte Art der Produktion – das bedeutet viel Macht, aber auch viel Verantwortung! Durch die Kombination aus Wissen und Erfahren kann ein nachhaltiger Lernprozess erreicht werden, der Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, kritische Konsumenten zu werden.

Als Unterrichtsthema sind die globalen Ungerechtigkeiten schon längst verankert, allerdings eröffnen sich durch die verschiedenen Arbeitsgemeinschaften an der Albert Einstein Schule viele praktische Ergänzungen zum theoretischen Unterricht. Hier haben alle die Möglichkeit, sich konkret zu engagieren. Neben den genannten Arbeits-



gemeinschaften kann man beispielsweise in der Koch-AG mitwirken, in der nach Möglichkeit biologische und regionale Produkte verarbeitet werden. Ebenfalls kann man in der Upcycling-AG kreativ sein, in der neue Produkte aus Müll hergestellt werden.

Bei allen Aktionen und Projekten steht bei uns an der Albert Einstein Schule immer ein Ziel im Fokus. Wir möchten, dass die Schülerinnen und Schüler einen eigenen Standpunkt ausbilden und engagiert danach handeln. Wir sprechen uns daher deutlich gegen eine resignative Haltung aus, bei der man zwar eventuell viel weiß, aber nichts tut. Dementsprechend haben wir große Pläne: Die Albert Einstein Schule strebt an, „Fairtrade-School“ zu werden, um den Gerechtigkeitsgedanken auch ganz offiziell im Schulprogramm zu verankern. Wir freuen uns außerdem darauf, den Weltkindertag 2019 in Hannover, an dem jährlich tausende Kinder aus Stadt und Region teilnehmen, als Patenschule mitzugestalten und

auch hier Schwerpunkte im Bereich Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit zu setzen. Auch wenn die anfänglichen Schritte vielleicht klein und unbedeutend erscheinen mögen – wichtig ist es, an der Vision einer gerechten Welt festzuhalten und im Rahmen unserer Möglichkeiten daran mitzuwirken. Getreu dem Motto: Nicht nur reden, sondern handeln!

Jonna Wochnik und Team



Infostand beim Tag der Offenen Tür der AES am 08.03.2019

